

Hohe Auszeichnung für Meissl

Exportpreis. Das Pongauer Unternehmen Meissl-Schirme wurde von der WKO mit einer bedeutenden Auszeichnung gewürdigt.



Geschäftsführerin Hermine Meissl nahm die hohe Auszeichnung mit dem Prädikat „Nischenweltmeister“ von Christoph Leitl, Präsident der Österreichischen Wirtschaftskammer, entgegen.

Bild: WKÖ

PFARRWERFEN. Der diesjährige „Exporttag“ der Österreichischen Wirtschaftskammer in Wien bot den würdigen Rahmen: Kammer-Präsident Christoph Leitl zeichnete das Pongauer Unternehmen Meissl-Schirme in Pfarrwerfen mit dem Prädikat „Nischenweltmeister“ aus. Für ein im Verhältnis kleines Unternehmen mit „nur“ 50 Mitarbeitern hat es diese Auszeichnung überhaupt noch nie gegeben.

Aber sie ist mehr als verdient, schaut man nur auf die aktuelle Referenzliste. Von Pfarrwerfen aus gehen innovative Meissl Produkte in die nähere Umgebung, aber auch in die renommiertesten Skigebiete Frankreichs, an die Champs Elysées und ins ferne Kasachstan, nach North Carolina und Moskau, oder auf Nordseeinseln.

Der Exportanteil beträgt mittlerweile rund 60 Prozent.

Jeder der 50 Mitarbeiter von Meissl in Pfarrwerfen ist auf

seinem Einsatzgebiet ein hochmotivierter Spezialist. Modernste technische Ausstattung des gesamten Betriebs sorgen für ständige Weiterentwicklung, für Perfektion und umfassendes Know-how von der Beratung bis zur Installation.






Alles aus einer Hand. Das ist die Garantie für ein schlüssiges Konzept, klar kalkulierbare Investitionen und Funktionalität bis ins Detail. „Wir verwenden vielfach bewährte Systemkomponenten. Das sichert die wirtschaftliche und schnelle Fertigung. Alles kann ebenso flexibel und passgenau eingesetzt werden, wie das gewünschte Produkt selbst. Im Detail ist jedes Meissl-Produkt ein Unikat“, so Hermine Meissl.

Mit den Jahren hat sich der Handwerksbetrieb zu einem Unternehmen entwickelt, in dem modernste Verarbeitungen erfolgen - 3D-Planung, spezifische Nähetechniken, elektronischer Cutter und hochwetterfeste Pulverbeschichtungen bis hin zur Werbegestaltung sowie die Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachbetrieben gewährleisten maßgeschneiderte Ergebnisse.

Es war im Jahr 1976, als Johann Meissl das Familienunternehmen gegründet hat. Er hatte dabei eine Vision und stellte sich die Frage: Wie lässt sich der Wunsch nach Ausweitung der beliebten Freiluftgastronomie in reizvollem Ambiente sinnvoll verwirklichen? Das

erste Ergebnis war ein überdimensionaler Schirm, der eine Terrasse überdachte. Es folgte das Konzept der Meissl-Schirmbar, die seither – immer wieder optimiert und in zahlreichen Variationen – eine einzigartige Karriere erlebt hat. Längst ist daraus nun ein umfassendes Angebot geworden.

Geschäftsführerin Hermine Meissl: „Von Anfang an war und ist dabei der Dialog mit den Kunden für Meissl sehr wichtig.“ Nach der Würdigung des Unternehmens mit dem österreichischen Staatswappen stellt das Prädikat „Nischenweltmeister“ nun einen weiteren Beweis in der Entwicklung des so erfolgreichen Pongauer Unternehmens dar.

<p>Gründung Renate und Johann Meissl gründeten 1976 das Unternehmen mit der Vision die Lust nach Freiluftgastronomie in reizvollem Ambiente zu verwirklichen.</p> 	<p>Neubau Nach dem Umbau präsentiert sich Meissl im modernen Design-Bau mit besten Arbeitsbedingungen.</p> 	<p>Innovation Die speziell für die Freiluftgastronomie konzipierten Hebewindwände perfektionieren die Meissl Produktpalette</p> 			
<p>1976</p>	<p>1989</p>	<p>1997</p>	<p>2001</p>	<p>2008</p>	<p>2012</p>
<p>Erste Schirmbars Die Kombination von Schirmen mit Bars und Windschutz brachte den großen Durchbruch!</p> 	<p>Zweite Generation 2001 übernahm Tochter Hermine Meissl die Geschäftsführung setzt die Erfolgsgeschichte fort.</p> 	<p>Export Anteil wächst auf 60%, neue Märkte, tolle Referenzen</p> 